

Jahresbericht 2024

Zum Jahresende können Bürgermeister und Gemeinderat auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurückblicken und zuversichtlich ins neue Jahr starten. Bei insgesamt 15 Gemeinderatssitzungen mit 145 Tagesordnungspunkten konnte im Jahr 2024 wieder vieles abgehandelt und auf den Weg gebracht werden.

Zunächst ein paar kurze Eckdaten zur Entwicklung unserer Gemeinde.

Aus dem Einwohnermeldeamt gibt es folgendes zu vermelden:

Zum Stand 28.11.2024 wohnten 1.962 Bürger mit Haupt- und Nebenwohnsitz in unserer Gemeinde. Davon 1.209 in Mörslingen und 753 in Finningen. Im Jahr vorher waren es insgesamt 1.933 Bürger mit 1.177 in Mörslingen und 756 in Finningen.

Die VG Höchstädt hat insgesamt 13.913 Einwohner. Im vergangenen Jahr waren es 13.930.

Es kamen im Jahr 2024 in unserer Gemeinde 14 Kinder auf die Welt, davon 2 in Finningen und 12 in Mörslingen. Eheschließungen waren es 7 in unserer Gemeinde.

17 Mitbürgerinnen oder Mitbürger sind im Jahr 2024 verstorben, 12 in Finningen und 5 in Mörslingen. Die Gemeinde Finningen und Mörslingen liegt aus geographischer Sicht auf einer Höhe von 495 m ü. NHN (Normalhöhennull über dem Meeresspiegel). Das Gemeindegebiet umfasst eine Fläche von 27,82 km².

Nun wenden wir uns noch einiger unserer in diesem Jahr umgesetzten oder auf den Weg gebrachten Maßnahmen und Themen zu, um diese kurz zu erläutern:

Erschließung Baugebiet „Ziegelberg Ost“ Finningen

Die Erschließung des Baugebietes „Ziegelberg Ost“ mit dem Straßennamen „Waldblick“ konnte dieses Jahr fertiggestellt werden. Die Vermessungsarbeiten wurden im August und September 2024 abgeschlossen. Es sind hier 26 Bauparzellen mit wunderbarer Lage und Ausblick entstanden.

Es wurde ein für unsere Bürgerinnen und Bürger angemessener und bezahlbarer Bauplatzpreis von 119 € pro m² inklusive Fernwärme Anschluss errechnet und vom Gemeinderat beschlossen. Von den 26 Bauparzellen sind mittlerweile 6 Bauplätze verkauft, 4 Bauplätze sind verbindlich reserviert und 16 Bauplätze sind noch frei und werden zum Verkauf angeboten. Wie man sehen kann, wird dort von manchen auch schon fleißig gebaut. Somit stehen in Finningen für die Zukunft mehr als ausreichend Bauplätze zu Verfügung.

Gewerbegebiet Kreuzkette Erweiterung Mörslingen

In Anbetracht der Aufteilung der Gewerbeflächen wurde vor Baubeginn in diesem Jahr der Bebauungsplan „Kreuzkette Erweiterung“ dahin geändert, dass die geplante Straße im westlichen Bereich herausgenommen wurde, weil sie nicht mehr relevant ist. Somit wurde auch mehr Baufläche geschaffen. Der Gemeinderat beschloss am 25. Juni 2024 die gemeindlichen Gewerbeplätze für die Erweiterung des Gewerbegebietes „Kreuzkette“ in Mörslingen zu einem Gesamtpreis von 78,00 € je m² zu verkaufen, zzgl. Schmutzwasserkanalanschluss, zzgl. Herstellungsbeitrag Wasser.

Der Preis pro Quadratmeter für die privaten Grünflächen beträgt 39,00 € je m². Zur Absicherung der Interessen der Gemeinde wird den zukünftigen Erwerbern eine Bauverpflichtung auferlegt, welche sich wie folgt gestaltet:

Innerhalb von 3 Jahren ab Beurkundungsdatum muss das Bauvorhaben für das gemäß Nutzungskonzept vorgesehene Gewerbe mit dem Bau von einem oder mehreren Betriebsgebäuden für einen Gewerbebetrieb mindestens im Rohbau errichtet sein. Im Falle der Nichteinhaltung steht der Gemeinde das Recht zum Rücktritt vom Kaufvertrag zu. Innerhalb von 4 Jahren ab Beurkundungsdatum muss das Bauvorhaben für das gemäß Nutzungskonzept vorgesehene Gewerbe fertiggestellt sein.

Alle Sparten (Kanal, Wasser Telekom, Strom und Wärmeleitung) sind mittlerweile fertig verlegt. Es ist geplant, wenn es die Witterung zulässt, dass im Februar alle Randsteine und Pflasterarbeiten durchgeführt werden, und im März soll die Straße fertig hergestellt werden. Die Vermessungsarbeiten sind bereits beauftragt und beginnen sobald dies der Erschließungsfortschritt zulässt.

Die Straße im östlichen Teil des Gewerbegebiets (Spitz zwischen Bergheimer- und Finningerstr.) wird den Namen „Holderstraße“ tragen.

Hochwasserereignis 1. Juni 2024

Der extreme Dauerregen in den Tagen Ende Mai und Anfang Juni hat in Mörslingen, wie auch in weiten Teilen des Landkreises Dillingen, zu Überflutungen und voll gelaufenen Kellern geführt. Zum großen Glück wurde in der Gemeinde Finningen dabei niemand verletzt und es entstanden „nur“ Sachschäden an den betroffenen Gebäuden oder Grundstücken. Es waren äußerst angespannte Stunden und Tage, die plötzlich über uns hereingebrochen sind. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und ein ganz großes Dankeschön allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Feuerwehren, Unternehmen und den Behörden aussprechen. Es hat sich wieder einmal gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt und gegenseitige Hilfe in einer Gemeinde sind. Dank Ihnen, liebe Helferinnen und Helfer, konnten wir die Hochwasserlage bewältigen. Nun gilt es Seitens der Behörden zusammen mit den Städten und Gemeinden die Angelegenheit aufzuarbeiten, um besser auf solche zukünftigen Ereignisse vorbereitet zu sein.

Die Gemeinde Finningen war nach der Stadt Gundelfingen die erste Gemeinde, die das Beratungsgespräch mit dem Wasserwirtschaftsamt den sogenannten „Hochwassercheck“ am 18. November 2024 wahrgenommen hat. Sämtliche Belange und Bedenken seitens der Gemeinde wurde mit den Vertretern des WWA diskutiert und beraten.

Die Pflege des Brunnenbaches und des Ruthengrabens einerseits, sowie auch der bestehende Zustand und notwendige Sanierungsmaßnahmen an den Wehranlagen andererseits wurden intensiv besprochen.

Wie bereits allgemein bekannt sein dürfte, wird das Hochwasserrückhaltebecken in Mörslingen ausgebaut, die Planungen sind derzeit schon im vollen Gange. Die 3 jetzigen Becken verlaufen im Nebenschluss (Brunnenbach läuft neben dem Becken) und haben ein Fassungsvermögen von 130.000 m³. Das neue Becken wird im Hauptschluss (Brunnenbach läuft durch das Becken) verlaufen und fasst 483.000 m³ Wasser. Somit entspricht das Becken einem HQ 100 Niveau, und das Überschwemmungsgebiet in Mörslingen wird dann wegfallen.

Im Ortsteil Finningen war der Pegel des Brunnenbaches innerorts sehr hoch, aber er ist nicht über die Ufer getreten. Diese bereits in der Vergangenheit doch des Öfteren auftretende Situation wurde bei der Hochwasserfreilegung Anfang der 90er-Jahre glücklicherweise berücksichtigt, weshalb Finningen in diesem Bereich jetzt schon für ein HQ 100 ausgelegt ist. Dies ist am 1. Juni 2024 auch ersichtlich gewesen, da wir an diesem Tag die Pegelstände für ein hundertjähriges Hochwasserereignis hatten.

Trotz der bereits vorhandenen und mit dem WWA vereinbarten Maßnahmen werden wir für Finningen im Gemeinderat über ein Sturzflutkonzept beraten, das hauptsächlich für Platz- und Starkregen ausgelegt ist. Die Planung einer solchen Maßnahme wird mit bis zu 75 % gefördert.

Das Gespräch mit dem WWA war insgesamt sehr aufschlussreich und zielführend. Die Lage der Gemeinde konnte Seitens der Behörde nachvollzogen werden und man erklärte sich bereit die vorher beschriebenen Maßnahmen umzusetzen.

Glasfaserausbau Finningen und Mörslingen

Die entsprechenden Kooperationsverträge hat die Gemeinde für Finningen mit der Firma Miecom und M-net, und für den Ausbau in Mörslingen mit der Telekom nun abgeschlossen und unterzeichnet.

Die Ausschreibung ergab 613 förderfähige Adressen aufgeteilt in 2 Lose:

Förderfähig sind alle die bis jetzt keine 100 Mbit/s empfangen können.

Los1: Finningen und Brunnenmühle: Ausbau durch die Fa. Miecom-Netzservice GmbH

260 private Adressen und 72 gewerbliche Adressen

Los2: Mörslingen: Ausbau durch die Deutsche Telekom GmbH

199 private Adressen und 82 gewerbliche Adressen

Die Telekom hat angekündigt, dass aus Gründen der Eigenwirtschaftlichkeit der Ausbau zu weiteren Anwesen noch stattfinden wird. Zum aktuellen Stand steht allerdings noch nicht fest, welche Adressen dies sein werden.

Finanziert wird dieser Ausbau durch Fördermittel des Freistaates Bayern nach der Bayerischen Gigabitrichtlinie (BayGibitR), sowie einen nicht unwesentlichen Eigenanteil der Gemeinde. Für die Grundstückseigentümer im Ortsgebiet der Gemeinde wird dieser Ausbau dagegen absolut kostenfrei und ohne jegliche Verpflichtungen erfolgen. Ein Glasfaser-Anschluss bringt unsere Bürgerinnen und Bürger in Lichtgeschwindigkeit mit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde ins Netz.

Der Beginn des Ausbaus mit Glasfaser ist für Finningen im kommenden Sommer 2025 und für Mörslingen im Jahr 2026, eventuell sogar schon Ende 2025, geplant. In Finningen wird dazu Anfang kommenden Jahres eine Infoveranstaltung mit der Fa. Miecom stattfinden.

Gemeindliche Kindertageseinrichtungen

Für den Neubau des Kindergartens in Mörslingen wurden in diesem Jahr die Außenanlagen bzw. der Spielplatz fertiggestellt. Somit ist die gesamte Baumaßnahme komplett abgeschlossen. Es wurde eine schöne, moderne und zukunftsfähige Einrichtung für unsere Kinder geschaffen. Die offizielle Eröffnung mit Schlüsselübergabe des Architekten, einem Tag der offenen Tür und einem ausführlichen Rahmenprogramm fand am 05. Mai 2024 statt. Hier ein großes Lob und Dankeschön an alle beteiligten Helfer/innen. Es war für alle Beteiligten ein wunderschöner Tag.

Die Gemeinde Finningen hat an dem Wettbewerb "Zeitgemäßes Bauen im Landkreis Dillingen a. d. Donau" 2024 mit dem Bauprojekt Kindergarten Mörslingen teilgenommen und wurde dabei als eines der gelungensten Objekte mit einem Geldpreis und einer Urkunde ausgezeichnet.

Im Haus der kleinen Füße Kindergarten Finningen wurden in diesem Jahr notwendige Renovierungsarbeiten durchgeführt. Im kompletten Kindergarten wurden Wände und Türen neu gestrichen, in der Küche ist ein neuer Fußboden verlegt worden und es wurden neue Küchenmöbel mit Einbaugeräte beschafft. Zudem wurden neue Türgriffe und Steckdosen montiert.

Es werden derzeit in der Gemeinde Finningen ca. 130 Kinder in beiden Einrichtungen betreut. Es sind aktuell 24 Beschäftigte (Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen unterstützt von Praktikantinnen) für die Betreuung unserer Kinder zuständig.

Der Gemeinderat hat am 25. Juni 2024 neue angemessene Kita Gebühren beschlossen, welche im August 2024 im Gemeindeblatt veröffentlicht wurden. Die neuen Kitagebühren liegen immer noch unter dem Landkreisdurchschnitt. Die Gebühren sind in der jeweiligen Einrichtung oder online auf der Homepage der Gemeinde Finningen einsehbar.

Aktueller Stand der Sanierung der Grund- und Mittelschule Höchstädt

Im Juni 2020 wurde die Generalsanierung der Grund- und Mittelschule Höchstädt mit dem Bauabschnitt I (70er Jahre Gebäude), begonnen. Die Sanierung befindet sich nun kurz vor dem Abschluss. In den nächsten Monaten müssen noch wenige Restarbeiten am 60er- und 90er-Jahre-Gebäude, sowie die Außenanlagen (u.a. Pausenhof, Parkplatz mit E-Ladeinfrastruktur) hergestellt werden.

Die Außenanlagen mit dem neuen Haupteingang am 70er-Jahre-Gebäude sind bereits fertiggestellt. Der Ersatzneubau der kleinen Pausenhalle, welcher als Verbindungsbau und barrierefreie Erschließung die beiden Gebäude verbindet, ist hergestellt.

- Aktuell wurden ca. 98 Prozent der Gewerke vergeben.
- Die Kostenberechnung beläuft sich auf rund 24 Mio. Euro.

Die Gesamtmaßnahme wird voraussichtlich im Sommer 2025 abgeschlossen.

Die Herausforderungen des letzten Jahres liegen insbesondere in den gestiegenen Baukosten, dem Raumprogramm (mehr Klassen). Zum Sanierungsbeginn hat die Regierung von Schwaben das Raumprogramm auf 25 Klassen begrenzt. Dies musste nun im vergangenen Jahr angepasst werden. Deshalb ist auch die notwendige Erweiterung von Klassenräumen in die Untergeschosse des 70er- und 90er-Jahre-Gebäudes erfolgt. Aktuell werden 33 Klassen unterrichtet. Die Gemeinde Finningen hat zum Jahresende 2024 eine Verschuldung am Schulverband Höchstädt von rund 2,5 Mio. €. Die Gesamtschülerzahl beträgt in der Höchstädter Schule 678 Schüler (Zum Vergleich: Letztes waren es noch 552 Schüler). Davon besuchen 111 Schüler aus Finningen und Mörslingen die Grund- und Mittelschule (Zum Vergleich auch hier: Letztes Jahr waren es noch 90 Schüler).

Gemeindliche Kinderspielplätze

Unsere Gemeinde ist im Besitz von 5 Kinderspielplätzen: Juraweg Finningen, Kindergarten Finningen, Bergsteig Mörslingen, Pilz Mörslingen und Kindergarten Mörslingen.

Es wurden in den letzten Jahren fast ausschließlich alle Holzspielgeräte gegen neue Spielgeräte aus pulverbeschichtetem Aluminium, z. B. Juraweg und am Bergsteig, ausgetauscht. Auch die Sitzbänke und Tische wurden erneuert.

Der Spielplatz am Finninger Kindergarten wurde im Jahr 2021 komplett neugestaltet und neu angelegt. Die Kosten liegen hierfür bei rund 50.000 €. In Finningen haben wir auch noch einen weiteren Spielplatz am Kindergarten für die Krippenkinder, welcher aber nicht für die Öffentlichkeit freigegeben ist.

Der Spielplatz am Bergsteig bekommt im Frühjahr 2025 noch einen Sandkasten mit einer Kinderrutsche und einem Spielgerät, welches auch für Kinder unter 3 Jahren geeignet ist.

Der Spielplatz Pilz Mörslingen, wurde heuer mit neuen Spielgeräten fertiggestellt. Als Fallschutz wurden überall die roten Fallschutzmatten verlegt. Auch ein Sandkasten mit Rutsche für Kinder unter 3 Jahren ist jetzt vorhanden. Die Kosten liegen hierfür bei 80.000 €.

Der Spielplatz am Kindergarten in Mörslingen mit Außenanlagen wurde, wie bereits erwähnt, heuer komplett fertiggestellt und ist auch für die Öffentlichkeit freigegeben worden. Diese neue Anlage ist ein

Highlight für unsere Kinder. Diese Größenordnung war auch notwendig, da derzeit über 90 Kindergartenkinder diesen Spielplatz nutzen.

Die Kosten für die Herstellung der kompletten Außenanlagen mit Spielgeräten, Fallschutz, Zaunanlagen, Wasserspielanlage, Sonnenschutz, riesigem Sandkasten mit Matschbereich und einem zusätzlichen Spielbereich mit Spielgeräten für die Krippenkinder beliefen sich auf 200.000 €.

Diese Investitionen machen mehr als deutlich, dass die Gemeinde bestrebt ist für die positive Entwicklung unserer Kinder alles zu tun.

Auch ein großer Dank gilt unseren Gemeinderatsmitgliedern, die sich alle für die Belange unserer Kinder und Jugendlichen einsetzen.

Grundsteuerreform, Erlass einer Hebesatzsatzung zum 01.01.2025

Die Grundsteuer ist ab 01. Januar 2025 nach neuem Recht zu erheben. Den Gemeinden obliegt nach Art. 18 KAG die Festsetzung und Erhebung der Grundsteuer. Diese ist eine wichtige Einnahmequelle unter anderem für die Umsetzung und Realisierung von Infrastrukturmaßnahmen. Die bisherigen Grundsteuerbescheide sind kraft Gesetzes zum 31. Dezember 2024 mit Wirkung für die Zukunft aufgehoben. Für jede wirtschaftliche Einheit, die im Gemeindegebiet belegbar ist, teilt das Finanzamt der Gemeinde einen Grundsteuermessbetrag mit (Grundlagenbescheid). Dieser Grundsteuermessbetrag wird dann von der Verwaltung mit dem sogenannten Hebesatz multipliziert. Daraufhin erhalten die Eigentümer dann den Grundsteuerbescheid von der VG Höchstädt.

An diesem dreistufigen Verfahren wird sich in Zukunft auch nichts ändern. Die neuen Grundsteuermessbescheide des Finanzamts zum 01.01.2025 gehen der Kämmerei seit über einem Jahr nach und nach zu. Für die digitale Umsetzung und Einarbeitung der Daten in unser Grundsteuerprogramm wurde bereits vor über einem halben Jahr ein Vertrag mit der AKDB abgeschlossen. Die Grundlagenbescheide des Finanzamts werden von der Verwaltung laufend ins System eingepflegt. Für die Grundsteuerberechnung sind die Hebesätze zwingend neu festzusetzen, um die Grundsteuerbescheide erlassen zu können. Die Hebesätze werden normalerweise in der Haushaltssatzung festgesetzt.

Der Gemeindetag empfiehlt im Jahr 2024 losgelöst vom Haushalt 2025 über die Hebesätze 2025 zu beraten und zu entscheiden und noch Ende 2024 eine eigene Hebesatzsatzung zu erlassen.

Hintergrund ist, dass die neuen Grundsteuerbescheide im Januar versendet werden und die erste Fälligkeit bereits am 15. Februar 2025 ist. Daher ist es unabdingbar, im Herbst 2024 eine Hebesatzsatzung für das Jahr 2025 zu erlassen.

Von der Politik wurde im Vorfeld der Reform kommuniziert, dass die Änderung für die Bürgerinnen und Bürger aufkommensneutral erfolgen sollte. Dies bedeutet nicht, dass der jeweilige Grundsteuerbescheid für den einzelnen Bürger nicht teurer werden kann! Die Aussage „aufkommensneutral“ ist dahingehend gemeint, dass das gesamte Aufkommen der jeweiligen Kommune an der Grundsteuer den Ansatz der Vorjahre nicht gravierend überschreiten sollte.

In der Praxis wird dies bedeuten, dass viele Grundsteuerbescheide aufgrund der neuen Hebesätze niedriger ausfallen könnten/werden wie bisher. Ein anderer Teil wird höher ausfallen! Dies betrifft vor allem Grundstücke, die lt. der beim Finanzamt durch die Bürger abgegebenen Grundsteuererklärung Nutzflächen betreffen, die bisher nicht erfasst waren oder nach bisherigem Recht nicht erfasst werden mussten (große Garagen, Werkstatträume, Scheunen, Schuppen usw.). Bei diesen Bescheiden können sich im Einzelfall bedeutend höhere Grundsteuern ergeben.

Es wird von Seiten der Kämmerei nochmals betont, dass Einsprüche gegen die neuen Grundsteuerbescheide bei der VG Höchstädt keinen Erfolg versprechen werden und abgelehnt werden müssen (außer bei Berechnungsfehlern von Seiten unserer Verwaltung). Die Steuerabteilung der VG Höchstädt multipliziert nur den Messbetrag mit dem Hebesatz!

Die Bemessungsgrundlage stellt das Finanzamt fest, bei dem auch die Einsprüche einzulegen sind.

Eine aktuelle Berechnung der Grundsteuer 2025 mit den neuen, bisher gemeldeten Messbeträgen des Finanzamts wurde von der Kämmerei durchgeführt. Aktuell liegen etwa 10% der erforderlichen Grundlagenbescheide des Finanzamts noch nicht vor. Für die fehlenden Zahlen wurden die bisherigen Messbeträge auf Datenbasis der bereits vorliegenden Zahlen prozentual hochgerechnet.

Der „alte“ Grundsteuersollbetrag aus 2024 geteilt durch den neuen Messbetrag des Finanzamts zum 01.01.2025 ergibt dann den neuen Hebesatz.

Der Gemeinderat Finningen beschloss am 07.11.2024 den Erlass der neuen Grundsteuer-Hebesatzsatzung. Die Grundsteuerhebesätze werden ab 01.01.2025 wie folgt festgelegt:

Grundsteuer A:	400 %
Grundsteuer B:	150 %

Neukalkulation der Gebühren für die Bestattungseinrichtung der Gemeinde **Gebührenanpassung der gemeindlichen Friedhöfe:**

Der Bayerische Kommunale Prüfungsverband (BKPV), Herr Micheler und Herr Holland, hat heuer für die Friedhöfe der Gemeinde Finningen die Gebühren neu kalkuliert. Der Gemeinderat der Gemeinde Finningen hat am 07.11.2024 beschlossen die Grabnutzungsgebühren zu 70 % Kostendeckung, die restlichen Gebühren zu 100 % anzupassen.

Die Anpassung ist geschuldet an Lohn, Energie und Preissteigerungen, und vor allem an Investitionen an den Friedhöfen. In den vergangenen Jahren wurde in Unterfinningen der Nordaufgang am Schloßle und der Südeingang generalsaniert und teilweise neu gebaut. Es wurde auch ein neues Aussegnungsgebäude mit WC Anlage und Geräteraum errichtet. In Oberfinningen wurde ein neuer Urnenfriedhof komplett neu angelegt und in Mörslingen die Wege im alten Teil des Friedhofes neu angelegt und gepflastert.

Die Friedhofsgebührensatzung kann auf der Homepage der Gemeinde Finningen, und während den Amtsstunden eingesehen werden.

Die gemeindliche Friedhofsgebührensatzung tritt ab dem 01.01.2025 in Kraft.

Aktueller Stand Kieswerk Mörslingen

Die Mörslinger Kiesgrube besteht aus einem Südsee, einem Mittelsee und einem Nordsee.

Der Südsee befindet sich im Eigentum der Gemeinde Finningen, der Mittel- und Nordsee im Eigentum von einem Kieswerkunternehmer aus Aislingen, früher Steinwerke Max Rieder.

Nach dem Kiesabbau durch die Steinwerke Max Rieder, hat das Landratsamt eine Komplettüberplanung von allen 3 Seen gefordert. Der damalige Inhaber hat dann 2016 das Büro für Geo-Ressourcen Dr. Wolfgang Schmid aus München beauftragt diese Planung (Hydrogeologie, Rekultivierung, Naturschutz, usw.) zu erstellen.

Der Südsee der im Eigentum der Gemeinde Finningen ist wurde ebenso damals mit überplant. Damit entstand ein Gesamtplan von allen 3 Seen. Die Gemeinde hat damals an den Auftraggeber der Planung Steinwerke Max Rieder ca. 6.600 Euro bezahlt. Diese Planung ist aber nie zum Abschluss gekommen. Das Landratsamt verlangt aber nun eine endgültig abgeschlossene Überplanung.

Da jetzt der Mittel- und der Nordsee einem anderen Besitzer gehören, muss die Planung für den Südsee (Gemeinde) von der Planung Mittel- und Nordsee (Kling) abgekoppelt werden.

Das heißt, die Gemeinde hat jetzt das Büro Dr. Schmid beauftragt die Planung des gemeindlichen „Südsees“ von der Gesamtplanung abzutrennen, auszuarbeiten und dann dem Landratsamt zur Genehmigung vorzulegen. Das Ergebnis (= eine endgültig abgeschlossene und genehmigte Planung) soll 2025 vorliegen.

Die Gemeinde hat nach wie vor noch eine Genehmigung für eine circa 1,24 ha große Kiesabbaufäche bis 2036. Der Gemeinderat hat sich entschieden ca. die Hälfte der vorgenannten Fläche, also ca. 6000m², im kommenden Jahr auszubeuten. Die Gemeinde wird in diesem Zuge auch ca. 2000m³ Grubenkies für Eigengebrauch oder auch für Bürger abbauen.

Der Kiesabbau wird sich etwas verzögern, es wurde auf dem Kieswerkgelände in den derzeit lagernden Humushaufen geschützte Zauneidechsen entdeckt. Diese müssen nach dem Winterschlaf (Ende März/Anfang April) erst abgefangen und dann umgesiedelt werden.

Trinkwasserschutzgebiet Höchstädt

Am 14. Februar 2024 wurde der Erlass der Rechtsverordnung für das Wasserschutzgebiet im Amtsblatt des Landratsamtes veröffentlicht und ist somit rechtskräftig. Das schon längst geforderte Gutachten des WWA liegt anscheinend seit Anfang dieses Jahres dem Landratsamt vor und die Gemeinde Finningen hat laut Landratsamt, außer im Klageverfahren, kein Recht zur Einsichtnahme.

Seit 22. Februar 2024 liegt der Gemeinde Finningen auch der Bescheid zur Entnahme von Trinkwasser aus dem Brunnen 3 der Stadt Höchstädt vor.

Wir reden hier von 2 Baustellen:

1. Die erlassene Rechtsverordnung des Wasserschutzgebietes ist bereits rechtsgültig. Gegen die Rechtsverordnung kann nur noch durch die Möglichkeit in Form einer Normenkontrollklage vorgegangen werden. Die Normenkontrollklage kann innerhalb eines Jahres beim Verwaltungsgericht in München eingereicht werden. Dies bedeutet, dass die erlassene Rechtsverordnung auf Recht- und Gesetzmäßigkeit überprüft wird. Sie bleibt bis zur Feststellung durch das Gericht rechtsgültig. Die Einreichung der Klageschrift der Gemeinde Finningen und von privaten Grundstücksbesitzern wird im Januar 2025 erfolgen.

2. Gegen den Bescheid für die Entnahme von Trinkwasser aus dem Brunnen 3, hat die Gemeinde Finningen Klageschrift und Klagebegründung beim Verwaltungsgericht Augsburg fristgerecht eingereicht. Wir haben dann versucht die Entnahme solange zu stoppen bis die Sache geklärt ist, aber das Landratsamt Dillingen hat dann mit der Anordnung des Sofortvollzuges die aufschiebende Wirkung außer Kraft gesetzt. Wasser und insbesondere Trinkwasser ist eines der höchsten Schutzgüter. Für die Umsetzung einer aufschiebenden Wirkung müssen schon zwingend notwendige Gründe vorliegen.

3. Das bestehende Wasserschutzgebiet ist noch nicht aufgelöst, somit wird auch das Staatliche Bauamt in Krumbach nicht mit der Planung der B16 neu Umfahrung Höchstädt beginnen.

Die Landwirte bzw. die Bewirtschafter fordern von der Stadt Höchstädt eine angemessene Entschädigung für die Auflagen gemäß der Schutzgebietsverordnung. Der Bayerische Bauerverband und die Stadt Höchstädt haben in einer Rahmenvereinbarung einen Betrag von 200,00 €/ha und Wirtschaftsjahr vereinbart. Die Bayerischen Rieswasserversorgung zahlt derzeit eine Entschädigung von 320,00 €/ha und Wirtschaftsjahr.

Entwicklungsnetzwerk – Neues Wohnen auf dem Land“ für die Gemeinde Finningen;

Das Entwicklungsnetzwerk „**Leben und Wohnen auf dem Land**“, bestehend aus 16 Netzwerkkommunen aus den Landkreisen Dillingen und Günzburg, dazu gehört auch die Gemeinde Finningen. Dieses Netzwerk wurde geführt von Donautal Aktiv und ist mit LEADER gefördert worden. Folgendes wurde ermittelt und Erfasst:

Flächen Management Plan mit Innenentwicklungspotentiale: Diese beinhalten z.B. klassische Baulücken, leerstehende Wohngebäude, geringfügig bebaute Grundstücke, Gewerbebrachen, Hofstellen und leerstehende Hofstellen u.s.w.

Diesbezüglich erfolgte dann eine Eigentümerbefragung der obengenannten Objekte ob seitens der Eigentümer Beratungsbedarf hinsichtlich der Nutzung und/oder Sanierung besteht oder ob eventuell der Verkauf beabsichtigt ist.

Für unsere Gemeinde wurde ein sogenannter **Vitalitäts-Check** durchgeführt. Dieser berücksichtigt Faktoren wie den demographischen Wandel und die Bevölkerungsprognose und ermittelt was es in unserer Gemeinde gibt oder was noch von Vorteil wäre z.B. Lebensmittelhandel, Bäckerei, Metzgerei, Bank-/Bankautomaten, Allgemeinarzt, Gastronomie, Kinderbetreuung, Schule, Jugend- und Seniorentreff, Vereinshäuser, Kirchliche Einrichtungen, ÖPNV-Anbindung (Bus und Zug), Friseur, Getränke- und Baumarkt, u.s.w.

Bei diesem Projekt haben sich vom Gemeinderat Entwicklungslotsen engagiert und an Schulungen, Vorträgen und Busexkursionen teilgenommen. Der komplette Gemeinderat hat diesbezüglich eine Infofahrt in die Allgäuer Vorzeigegemeinde Heimenkirch gemacht und sich über deren städtebauliche Entwicklung informiert.

Sollte Interesse oder Fragen zum Flächenmanagementplan oder Vitalitäts-Check für Innenentwicklung mit Handlungsbedarf bestehen, kann gerne bei Herrn Bgm. Friegel in der Amtsstunde nachgefragt werden.

Damit sind wir am Ende des kleinen Jahresrückblickes angekommen. Gerade die Fertigstellung und Einweihung des Kindergartens in Mörslingen ist für mich persönlich ein besonders positives Highlight in diesem Jahr gewesen. Wir konnten hier für unsere Kinder einen tollen Platz zum Spielen und Wachsen schaffen. Leider werden solche Dinge schnell als Selbstverständlichkeit angesehen. Doch gerade das Hochwasserereignis in diesem Jahr sollte uns zeigen, dass nichts selbstverständlich ist und dass in der heutigen Gesellschaft mehr denn je die Themen Dankbarkeit, selbstloser Zusammenhalt und Rücksichtnahme auf andere wichtig sind.

Ich bedanke mich bei allen Gemeinderäten für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im nun ausklingenden Jahr 2024. Für das Jahr 2025 stehen wieder neue Herausforderungen und Projekte an, die wir wieder gemeinsam anpacken werden. Daher wünsche ich mir, dass diese gute Zusammenarbeit auch im kommenden Jahr so weitergeht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten und vor allem gesunden Start ins neue Jahr 2025.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

1. Bürgermeister Klaus Friegel